

Z [47884]

Verlag von **Ed. Hölzel** in Wien.

In den nächsten Tagen gelangen zur Ausgabe:

CONVERSATIONS FRANÇAISES

sur

les tableaux d'ED. HOELZEL

par

LUCIEN GÉNIN et JOSEPH SCHAMANÉK.

Cahier	I. Le printemps	mit dem dazugehörigen Bilde der verkleinerten Handausgabe von Hölzel's Wandbildern,	Preis 40 δ.
"	II. L'été	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	III. L'automne	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	IV. L'hiver	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	V. La ferme	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	VI. La forêt	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	VII. La montagne	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	VIII. La ville	" " " " " " " " " " " "	" 40 δ.
"	IX. Supplément. La Grammaire expliquée par des Exemples (ohne Bild).		" 40 δ.

Preis der Conversations françaises Heft I—IX zusammengeheftet ohne Bilder 2 ₰ 40 δ.

Preis der dazu gehörigen Handausgabe von Hölzel's Bildern für den Anschauungs- und Sprachunterricht 1 ₰ 40 δ.

Rabatt 25% und 11/10.

Viele Fachmänner des fremdsprachlichen Unterrichts sind zu der Ueberzeugung gelangt, dass mit der Methode, nach welcher bisher der Unterricht im Französischen und Englischen erteilt wurde, gebrochen werden muss und dass die Sprache an der Sprache und nicht an den Regeln gelernt werden soll.

Diese neue Methode trachtet **Anschauungslehrmittel** in den Kreis des fremdsprachlichen Unterrichtes beizuziehen. Dieselbe ist eigentlich nicht neu, sondern recht alt, nachdem ja schon Comenius den ganzen Unterricht auf die Anschauung basieren wollte. Dass er damit vor Jahrhunderten nicht durchdrang, lag selbstverständlich an der Unmöglichkeit der technischen Herstellung von Anschauungslehrmitteln zu halbwegs erschwinglichem Preise. Heute liegen da die Verhältnisse ganz anders.

Hölzel's Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht sind gelegentlich verschiedener fachmännischer Versammlungen, zuletzt auch auf dem Neophilologentage in Karlsruhe als diejenigen anerkannt worden, welche infolge ihrer vollkommenen pädagogischen Anordnung, infolge des in ihnen enthaltenen ungeheuren Sprachstoffes und schliesslich auch wegen ihrer ästhetischen Wirkung auf die Jugend am besten dort Anwendung finden können, wo die neue Methode des fremdsprachlichen Unterrichts eingeführt ist. Es ist dies eine Errungenschaft, auf welche ich geradezu stolz bin, umso mehr, als ich ursprünglich bei Herausgabe dieser Bilder nicht im geringsten voraussah, dass dieselben jemals auch beim fremdsprachlichen Unterrichte Verwendung finden könnten. Wie sehr die Bilder geschätzt werden, geht nun daraus hervor, dass es bereits **achtzehn** in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz etc. erschienene Grammatiken und methodische Handbücher giebt, welche ausschliesslich auf Hölzel's Wandbildern basieren, und es ist kein Wunder, dass infolge dessen sowohl die Verbreitung der grossen Wandbilder selbst, als auch die der verkleinerten Handausgabe (komplett und in einzelnen Blättern) von Tag zu Tag fortschreitet. Ich glaube es mit absoluter Sicherheit voraussehen zu können, dass der Absatz meiner **kleinen Handausgabe der Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht**, wenn derselbe in gleicher Weise sich erhöht wie in den letzten zwei Jahren, ein sich **alljährlich wiederholender sehr bedeutender** werden wird und deshalb mache ich ganz besonders auf diese kleine Handausgabe aufmerksam.

Da die neue Methode in erster Linie für den Anfangsunterricht die besten Dienste leistet, so hat sich der hiesige Bürgerschullehrer und Lehrer der französischen Sprache Herr Josef Schamanek nach Besprechung mit vielen Fachkollegen veranlasst gesehen, die oben genannten »Conversations françaises« vornehmlich zum Gebrauche beim Unterrichte an Bürgerschulen und verwandten Anstalten herauszugeben und sind dieselben nicht nur für die Hand des Lehrers, sondern in weiterer Folge auch für die Hand des Schülers bestimmt. Jedenfalls wird sich vorerst die Lehrerwelt damit vertraut machen müssen, bevor die Heftchen in die Hand der Schüler kommen. Herr Schamanek hat sich mit Mr. Lucien Génin, einem der bekanntesten Sprachlehrer in Wien (Pariser), vereinigt und so ist wohl anzunehmen, dass unsere »Conversations françaises« ein viel **korrekteres und eleganteres Französisch** enthalten, als so manche von einem Deutschen allein herausgegebene Publikation, welche sich doch nicht ganz von Germanismen und Sprachunrichtigkeiten freihalten kann. Deshalb verspreche ich mir von diesen »Conversations« vielen Erfolg und ich bitte hiermit die Herren Kollegen freundlichst, es an einer thätigen Verwendung dafür nicht fehlen zu lassen.

Diese »Conversations« werden überall willkommen sein, wo Französisch gelehrt wird, und mache ich Sie daher nicht nur auf die Herren Professoren und Lehrer, welche an den Mittelschulen, Fortbildungsschulen und Bürgerschulen Französisch vortragen, sondern auch auf die vielen Privat-Sprachlehrer und Lehrerinnen und Mädchen-Pensionate aufmerksam, bei welchen Sie gewiss ein lebhaftes Interesse hierfür voraussetzen können.

Von den »Conversations françaises« stehen Ihnen gerne einzelne Hefte gemischt in genügender Anzahl à cond. zu Diensten. Jeder Fachmann wird sich schon aus **einem** Heftchen allein ein Urteil über das Werk bilden können. Auch bin ich gerne bereit, denjenigen Herren Sprachlehrern, deren Adressen Sie mir angeben, Freixemplare einzelner dieser Heftchen zugehen zu lassen. Ferner habe ich einen kurzen **Prospekt** in Druck legen lassen, welchen ich Ihnen zu gef. gewissenhafter Verteilung in mässiger Anzahl gerne liefere.

Die komplette Ausgabe kann ich nur in einzelnen Exemplaren à cond. liefern.

Ihren geneigten Aufträgen und event. den Adressen von mit Freixemplaren zu Beteilenden entgegengehend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wien, November 1894.

Ed. Hölzel.